

Dagegen meint er seiner Anschauung damit den Weg ebnen zu können, dass er auf S. 180 behauptet, der Eintrag betreffend die Erbauung 'nostri dormitorii' zum Jahre 1236 fehle in der ältesten bisher bekannten Hs. Allein die Hs., die er als die älteste anführt, der Codex Estensis a H 3, 13 in der Bibliothek von Modena (vgl. Archivio Muratoriano n. I, 17), ist gar keine Hs. der Annalen von S. Justina, sondern eine solche des Chronicon Estense, das bekanntlich nur eine Ableitung aus den Annalen von S. Justina ist und die unmittelbar auf S. Justina bezüglichen Nachrichten begreiflicher Weise nur zum kleinsten Teil übernommen hat. Ferner beruft sich der Verf. auf eine Pariser Hs., worin an der in Betracht kommenden Stelle zum Jahre 1236 nicht 'dormitorii nostri', sondern 'dormitorii S. Iustine' zu lesen sei. Aber diese Pariser Hs. hat, wie ich früher bereits gezeigt habe, spätere Zusätze und Abänderungen erfahren, und den Ausschlag gibt vollends, dass sowohl ein Codex der Ambrosiana, der die ältere und kürzere Fassung der Annalen enthält, wie die Wiegendrucke nach den verschollenen Hss. der jüngeren und erweiterten Fassung die Lesart 'dormitorii nostri' darbieten, die mithin als die ursprüngliche anzusehen ist. So lange also die bisherige Bewertung der handschriftlichen Ueberlieferung nicht durch neue Funde entkräftet wird, wird man an der Herkunft der Annalen aus dem Kloster S. Justina zu Padua nach wie vor unbedenklich festhalten dürfen.

Walter Lenel.

202. Im Journal des savants, Nouv. sér. IV (1906), 425 sq. beschreibt L. Delisle eine bisher unbekannte, im Text mit SS. XXVI, 592 sqq. übereinstimmende, reich illustrierte Hs. der Abbreviatio figuralis historiae des Girardus de Antwerpia (nicht: de Arvernia!).

E. M.

203. In der Zeitschrift des deutschen Vereines für die Geschichte Mährens und Schlesiens XI (1907), 344 führt M. Eisler seine 'Geschichte Brunos von Schauenburg' mit Kap. VIII 'Brunos letzte Lebensjahre' und Kap. IX 'Brunos Persönlichkeit', wie es scheint, zu Ende (s. N. A. XXXIII, 239, n. 34). Die Arbeit zeichnet sich nicht so sehr durch Hinweis auf neues Quellenmaterial, sondern durch kritische Bearbeitung und Ueberprüfung des Stoffes und selbständiges Urteil aus.

B. B.

204. In den Proceedings der British Academy III. weist A. Robinson in einer 'An unrecognized West-